

Veranstaltungsort

Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin



Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt; Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung unter: ceres.uni-koeln.de/gesundimnetz

Über ceres

ceres, das Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health, bündelt und verknüpft die Forschung verschiedener Disziplinen zu besonders gesellschaftsrelevanten Fragen im Bereich der Gesundheit. Es wird getragen von den sechs Fakultäten und dem Rektorat der Universität zu Köln.

Die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung von **ceres** ermöglicht einen übergreifenden und zugleich praxisrelevanten Erkenntnisgewinn. **ceres** bietet zudem ein Forum für internationale Kooperationen in der Forschung, für alle Stufen der akademischen Ausbildung sowie für die gesellschaftliche und politische Information und Beratung.

Gesund im Netz

Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Gesundheitsinformationen im Internet

Im Internet werden Verbraucher*innen mit einer großen Menge an Gesundheitsinformationen konfrontiert. Regelmäßig nutzen sie „Dr. Google“, um sich im Internet über Gesundheitsfragen zu informieren. Die Qualität, Relevanz und Vertrauenswürdigkeit dieser Gesundheitsinformationen können sie dabei häufig nur schwer einschätzen. Es fehlt an geeigneten Orientierungsstrukturen, um die Souveränität der Verbraucher*innen im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen zu fördern.

Vor diesem Hintergrund wurde ceres mit dem durch das BMJV geförderten Projekt „Entwicklung einer Orientierungshilfe zur Stärkung der Verbraucherkompetenz beim Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationsangeboten (OriGes)“ beauftragt. Die übergeordnete Zielsetzung ist es, Verbraucher*innen in ihrer Kompetenz im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen zu stärken. Sie sollen dabei unterstützt werden, bei der Gesundheitsinformationssuche im Internet selbständig einzuschätzen, ob sie diese Informationen für die eigene gesundheitliche Entscheidungsfindung nutzen können.

Zum Auftakt der Abschlussveranstaltung des Projekts werden die zentralen Erkenntnisse aus dem Projekt sowie die auf dieser Grundlage entwickelte Orientierungshilfe für Verbraucher*innen verschiedener Altersgruppen vorgestellt. Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion wird dazu eingeladen, die Projektergebnisse unter Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven zu reflektieren und gemeinsam mit dem Plenum zu diskutieren.

Kontakt

Dr. Dr. Saskia Jünger
ceres
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

T +49 221 470 89110
F +49 221 470 89101
E origes-info@uni-koeln.de
ceres.uni-koeln.de



Gefördert durch:
 Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages
 Bundesinstitut für
Lebensmittel und Ernährung



Öffentliche Tagung



Gesund im Netz

Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit
Gesundheitsinformationen im Internet

Dienstag, 19. November 2019

11.00 bis 15.30 Uhr

Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin



Programm

11.00 Uhr

Auftakt

Eröffnung der Veranstaltung

StS Gerd Billen

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

11.30 Uhr

Präsentation Ergebnisse OriGes – Chancen, Herausforderungen, Orientierungshilfen

Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen – Erkenntnisse aus OriGes

Vorstellung der Orientierungshilfen für Erwachsene und Jugendliche

Dr. Dr. Saskia Jünger

ceres, Universität zu Köln

Fragen und Diskussion

12.45 Uhr

Pause

13.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Fünfminütige Eingang-Statements der Diskutant*innen

Qualität digitaler Gesundheitsinformationen

Dr. Klaus Koch

IQWiG

Nicola Kuhrt

MedWatch

Prof. Dr. Anke Steckelberg

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gesundheitsinformationen bei Jugendlichen

Lisa Schee gen. Halfmann

gss Schulpartner

Digitale Gesundheitskompetenz

Prof. Dr. Silja Samerski

Hochschule Emden/Leer

Gesundheitsinformationsverhalten

Prof. Dr. Eva Baumann

IJK Hannover

Patient*innenberatung

Dr. Johannes Schenkel

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Diskussion unter Einbezug der Diskutant*innen und des Plenums

Moderation: Prof. Dr. Christiane Woopen
ceres, Universität zu Köln

15.00 Uhr

Abschluss

Ausblick

Schlussworte und Verabschiedung